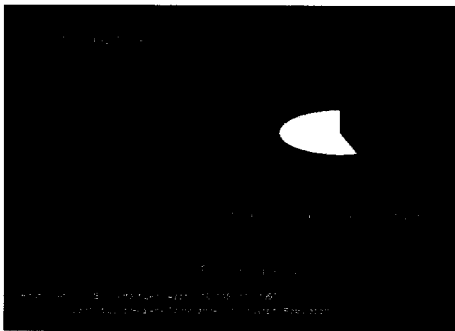


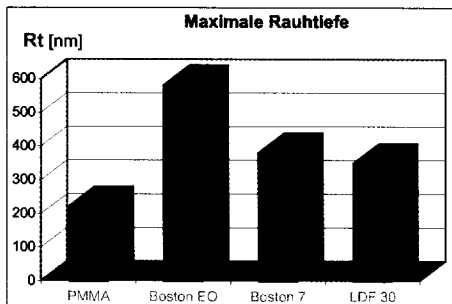
HIV

Aids verunsichert uns alle. Überlegungen zur Kontaktlinsenanpassung bei HIV-infizierten Patienten hat Connie L. Chronister vom Pennsylvania College angestellt. Lesen Sie ihren Beitrag ab Seite 4



Hygiene

Eintages-Kontaktlinsen passen nicht auf jedes Auge und können nicht jeden Korrekturbedarf erfüllen. Damit bleibt Kontaktlinsenpflege immer noch ein Thema. Und es ist ein wichtiges Thema, denn Kontaktlinsenverträglichkeit hängt nach richtiger Anpassung in erster Linie von der richtigen Pflege ab. Frank Skowronek gibt Tipps ab Seite 26



Optimierung

Harte Kontaktlinsen sind immer noch das sicherste Mittel der Wahl für langjährige Verträglichkeit. Und sie werden alle noch nach wie vor ausschließlich im Drehverfahren hergestellt. Doch wie man dreht, so wird die Oberfläche. Da gibt es einiges für optimale Qualität zu beachten.

J. Kammel und Mitarbeiter haben das Stichwort: Prozeßoptimierung. Ab Seite 30

Inhalt

Leitartikel	3
Überlegungen zur Kontaktlinsenanpassung bei HIV-Infizierten Patienten Connie L. Chronister	4
KL-Notizen	12
Allgemeinerkrankungen und das vordere Auge (4) Andreas Berke	14
Erstes Europadiplom in der Optometrie nach Großbritannien und Österreich Wolfgang Cagnolati	19
Diplomarbeiten an der Technischen Fachhochschule Berlin	21
Kontaktlinsenversorgung bei einem Kind nach einer Hornhautverletzung Stefan Schwarz	23
KL-Personalien	25
Kontaktlinsenhygiene – Der unbekannteste Erfolgsfaktor? Frank Skowronek	26
Prozeßoptimierung und Qualitätssicherung in der Fertigung formstabiler asphärischer Kontaktlinsen J. Kammel, W. Bürger, Th. Marx	30
Industriemitteilungen	34
Impressum	35

Zum Titelbild

Einfluß der Kontaktlinsen-Werkstoffeigenschaften auf das Bearbeitungsergebnis bei gleichen Bearbeitungsparametern für das Drehen und Polieren (s. auch Beitrag „Prozeßoptimierung und Qualitätssicherung...“ ab Seite 30)